

# Junge Talente beruflich fördern

**Ausbildung** In jedem Unternehmen spielen Nachwuchskräfte eine wichtige Rolle. CKW und Ernst & Young geben einen Einblick, wie sie junge Menschen in ihrer Berufslaufbahn unterstützen.



CKW-Berufsbildner Thomas Jeker steht Lernenden mit Rat und Tat zur Seite: «Unser Ziel ist es, aus ihnen bestens ausgebildete Fachleute zu machen.»

Bild: PD

## Andrea Hofstetter

Der Herbst stellt für Schüler der 3. Sekundarstufe einen Wendepunkt dar. Sollen sie weiter zur Schule gehen oder sich lieber für einen Lehrberuf entscheiden? Und wenn es eine Lehre sein soll, dann welche? Für 15-Jährige ist es nicht einfach, auf solche weitreichenden Fragen eine Antwort zu haben. Das findet auch Thomas Jeker, Fachverantwortlicher Berufsbildung bei den Centralschweizerischen Kraftwerken (CKW) in Emmen. Jugendlichen rät er: «Versucht einen Beruf zu finden, in dem ihr das machen könnt, was ihr gerne macht, der euch Freude bereitet und für den ihr die richtige Begabung mitbringt.»

## Das Treffen der Wirtschaft im KKL Luzern

Am Donnerstag, 25. Oktober 2018, werden an der Veranstaltung «Perspektiven 2019» im KKL Luzern Informationen und Meinungen zur Entwicklung der Zentralschweizer Wirtschaft diskutiert.

Mit Martin Eichler, Chefökonom BAK Economics AG, und Gastreferent Abt Christian Meyer, Benediktinerkloster Engelberg. Beginn: 17.30 Uhr

**Informationen und Anmeldung**  
www.perspektiven-zentral.ch  
Der Anlass ist ausverkauft

Mit über 300 Lernenden ist die CKW-Unternehmergruppe der grösste privatwirtschaftliche Lehrbetrieb in der Zentralschweiz. Sie bietet 14 verschiedene Lehrberufe an: von Elektroinstallateur und Automatiker über Telematiker und Informatiker bis hin zu Mediamatiker und Kaufmann/-frau. CKW inseriert die offenen Stellen in Tageszeitungen, auf Lehrstellenportalen wie yousty.ch oder im kantonalen Lehrstellennachweis Lena. Anlässe wie die Zentralschweizer Bildungsmesse, Luga oder ein Nachwuchs-Schwingerfest werden ebenso genutzt, um Interessenten anzusprechen.

Für einen Ausbildungsplatz bei CKW sind nicht nur gute Noten ausschlaggebend. «Die Person sollte motiviert sein und ins Team passen», betont Jeker. Ein ansprechendes Bewerbungsdossier allein garantiert noch keine Zusage, «Faktoren wie Persönlichkeit und Teamgeist sind ebenso wichtig. Während des Rekrutierungsprozesses rate ich auch, auf das Bauchgefühl zu hören, um sich für die richtige Person zu entscheiden.»

## Frauenanteil ist noch gering

Mit knapp über 7 Prozent ist der Frauenanteil bei den CKW-Lehrstellen noch gering. Berufsbildner Jeker schreibt diese Tatsache der stark technisch ausgerichteten Ausbildung zu. An Veranstaltungen wie «Mädchen-Technik-los!» versuche CKW regelmässig, ein weibliches Publikum für die Lehre beim Stromproduzenten zu begeistern.

Hält man die Zusage für die Lehrstelle in den Händen, begleiten Berufs- und Praxisbildner die Auszubildenden. Ein gemeinsamer Begrüssungstag, an dem sich alle CKW-Lernenden kennen lernen und vernetzen können, soll die Umstellung vom Schul- auf den Berufsalltag erleichtern. Jeker: «Wir pflegen im Unternehmen eine Du-Kultur. Die jungen Leute schätzen den ungezwungenen Umgang zwischen Kollegen und Vorgesetzten.»

## Talentsuche bei Ernst & Young

Um den Nachwuchs zu fördern, richten die einen Unternehmen ihren Fokus auf Schulabgänger, andere hingegen auf Studienabgänger. Das Wirtschaftsprüfungsunternehmen Ernst & Young spricht Studierende mit fundierten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen an und bildet sie als Wirtschaftsprüfer, Treuhand- oder Steuerexperten aus. Seit einigen Jahren ist das Unternehmen auch für Abgänger aus den Mint-Wissenschaften (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) interessant geworden. «Mithilfe dieser Kompetenzen können wir uns im digitalen Bereich besser positionieren,» schildert Edgar Christen, People Partner Assurance Schweiz bei Ernst & Young.

Jedes Jahr finden im Herbst sogenannte «Talent Days» statt, um Bewerbern Einblicke in den Arbeitsalltag bei Ernst & Young zu geben, an Workshops teilzunehmen und sich mit Mitarbeitern auszutauschen. Christen: «Unser Ziel ist

es, auf die Fähigkeiten eines jeden Bewerbers einzugehen und sie entsprechend zu fördern.» In der Schweiz stellt Ernst & Young jedes Jahr rund 80 neue Mitarbeiter im Bereich Wirtschaftsprüfung ein. Derzeit sind in den Niederlassungen Zug und Luzern 13 Stellen von Nachwuchskräften besetzt. Bei einem international tätigen Unternehmen wie Ernst & Young ist das Netzwerken unter den Mitarbeitern eine der wichtigsten Stärken. Die Ausbildung zum Wirtschaftsprüfer oder Steuerberater beginnt mit zwei intensiven Schulungs- und Trainingswochen in Berlin-Potsdam. Neben den fachlichen Aspekten wird auch ein Augenmerk darauf gelegt, dass sich die Teilnehmer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz untereinander kennen lernen und so rasch Kontakte aufbauen.

## Leben und arbeiten im Ausland

Nach der erfolgreich absolvierten Ausbildung bietet Ernst & Young mit über 160 Standorten weltweit ein «Global Exchange Program» an, bei dem die Mitarbeiter die Möglichkeit haben, für bis zu 18 Monate ins Ausland zu gehen, um dort zu leben und an lokalen Prüfungs- und Beratungsprojekten zu arbeiten. Rico Fehr, Partner und Sitzleiter Luzern, ergänzt: «Die Teilnehmer können dadurch wertvolle Erfahrungen aus unterschiedlichen Branchen sammeln und bilden sich durch die Auslandserfahrung persönlich weiter. Das ist auf dem heutigen Arbeitsmarkt sehr gefragt.»

## Neue Stromprodukte von CKW

**Energie** Seit über 100 Jahren setzt CKW auf nachhaltige Energie. Die neuen Stromprodukte widerspiegeln diese Haltung. Ab dem 1. Januar 2019 reduziert die Stromlieferantin die Anzahl der Stromprodukte und erleichtert der Kundschaft so die Auswahl. Neu können die Kunden zwischen den drei Produkten «MeinRegioStrom», «ClassicStrom» und «BudgetStrom» wählen. Die Produkte unterscheiden sich betreffend Stromqualität und Kundenservice.

## Regional produzierter Sonnenstrom

Mit «MeinRegioStrom» beziehen Kunden ihren Strom ausschliesslich von regionalen Solaranlagen. Sie leisten so einen wertvollen Beitrag an die Gestaltung einer nachhaltigen Energiezukunft. «Dieser Strom wird unter anderem mit der Solaranlage auf dem Dach des neuen Fussballstadions in Kriens produziert. Wenn die Nachfrage den vorhandenen Solarstrom übersteigt, bauen wir weitere Anlagen», sagt CEO Martin Schwab.

Mitglieder der «MeinRegioStrom»-Community können mitbestimmen, woher ihr Strom kommt. Weiter profitieren sie von exklusiven Vorteilen und können sich Gratistickets für Sport- und Kulturveranstaltungen sichern.

Kunden, die sich für «ClassicStrom» entscheiden, profitieren von Strom aus nachhaltiger Wasserkraft. Damit unterstützen sie das Rückgrat der schweizerischen Energieversorgung und vertrauen auf eine altbewährte, erneuerbare Technologie. «BudgetStrom» beinhaltet Strom aus Kernenergie.



Strom wird unter anderem mit der Solaranlage auf dem Dach des Fussballstadions in Kriens produziert.

Bild: PD

## Steckbrief

# CKW.

**Mitarbeitende**  
1780, davon 300 Lernende

**Standorte**  
Rund 40 Geschäftsstellen

**CKW**  
Täschmattstrasse 4  
Postfach  
6002 Luzern  
Telefon 041 249 54 11

www.ckw.ch

IMPRESSUM Kommerzielle Serie zur Veranstaltung «Perspektiven» im KKL Luzern vom 25. Oktober 2018. Verlagsredaktion Luzerner Zeitung, verlagsredaktion@lzmedien.ch, Koordination: Yvonne Imbach, Telefon 041 429 52 52. Werbemarkt: NZZ Media Solutions AG, inserate@lzmedien.ch, Telefon 041 429 52 52

## Diese Projektträger unterstützen die Perspektiven 2019

**ARLEWO**  
arbeiten leben wohnen

**CSS**  
Versicherung

**EY**  
Building a better working world

**Obwaldner Kantonalbank**

**Schindler**

Technikpartner  
**auviso**  
audio visual solutions

Mediensponsor

**Luzerner Zeitung** **tele 1**  
Zentralschweizer Fernsehen

**CKW.**

**Luzerner Kantonalbank**

**PKG**  
PENSIONSKASSE FÜR KMU

**The PORT Technology**